

Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.



Viele Offerten, welche Preise demolieren.

Der größte Verkäufer der Welt ist Preis und in diesem endgültigen Reduktions-Verkauf von Damen und Kinder Hüten werden die Preise verlaufen—wenn sie überhaupt jemals verkauft haben. Die Kosten der Anfertigung und Materials ist nicht in Betracht gezogen worden.

150 Damen und Kinder garnierte Hüte \$3.00; Verkaufspreis \$1.49.	10 Dugend Kinder Lamm Hüte, 40 Cent; Verkaufspreis 15 C.
100 Kinder Leghorn Hüte mit verziertem Bande, \$3.50; Verkaufspreis \$1.49.	10 Dugend Kinder Lamm Kappen, 25 Cent; Verkaufspreis 10 C.
250 Damen und Kinder ungarnte Leghorn Hüte, \$1.50; Verkaufspreis 47 C.	20 Dugend Kinder Matrosenhüte, 40 Cent; Verkaufspreis 15 C.
100 Damen ungarnte Hüte, 98 Cent; Verkaufspreis 19 C.	Eine Anzahl Hüte zu je 19 C.
	Eine Anzahl Damen Mäntelchen- und Wägenmäntel, per Partie 9 C.

S. Holz, neben der Dime Spar Bank, 138 Wyoming Avenue.
Läßt eure Pelze aufbewahren.

Der beste und billigste Platz zum Ankauf von **Groceries und frischem Fleisch,** Holz, Kohle- und Blechwaren und Patent-Medizinen jeder Art

Courthouse Cash Store, gegenüber dem Courthouse, 242 und 244 Adams Avenue.

Bestes Patent Mehl der Faß.....\$4.25	Feiner Weizen.....	8
Bestes Familien-Mehl, per Faß.....\$4.00	Platwurk.....	8
Bestes Mehl, 50 Pfd. Saft.....	Braunmehl.....	123
Bestes Mehl, 25 Pfd. Saft.....	Schwarzmehl.....	10
Speisefleisch jeder Größe.....	Speisefleisch.....	3-7
Speisefleisch jeder Größe.....	Speisefleisch.....	8
Speisefleisch jeder Größe.....	Speisefleisch.....	10
Speisefleisch jeder Größe.....	Speisefleisch.....	14
Speisefleisch jeder Größe.....	Speisefleisch.....	19
Speisefleisch jeder Größe.....	Speisefleisch.....	14

Unser Laden wird von einem erfahrenen deutschen Metzger geleitet. Fleisch stets frisch, Würste die besten in der Stadt. Sprecht vor und überzeugt euch.

61,827 fabriziert in sechs Tagen in der Pillsbury's "A" Mühle, und über eine Million Faß in den verflochtenen 6 Monaten fabriziert, Betrieb 6 Tage in der Woche, der höchste Ertrag von irgend einer Mühle in der Welt. Herr Pillsbury, der Manager von der Pillsbury "A" Mühle, fordert irgend eine Mühle in der Welt auf 15,000 Faß in einem Betrieb von 6 Tagen gleichkommen. Die Pillsbury Washburn Flour Mills Co., Limited, ist nicht allein die größte Mühle der Welt, sondern sie liefert auch das **beste Mehl.**



C. P. Matthews, Sons & Co., Scranton, Pa.

H. Conrad & Sohn, Die...
Versicherungs-Agenten, Hunt & Connell Co.
Denn Ave. und Spruce Str.,
Tribune Gebäude.
Repräsentanten:
Germania
Lebensversicherungs-Gesellschaft von New York,
Unfall-, Fidelity und Casualty, N. Y. Feuer-Versicherung; Preussische National, Stuttgart, Deutschland; Northwestern National, Milwaukee, Wis.; Delaware Philadelphia, Pa.; Merchants, Newark, N. J.; Equitable, N. Y.; Providence, N. S.; United Firemen's, Philadelphia, Pa.

Vannemester's Eisenwaren,
Elektrische Fächer,
Gas und elektrische Fixtures,
Laminierungen,
Defengitter und Ziegeln.
434 Lackawanna Avenue.

Der Hund als Feind des Menschen.
Der Hund ist eine Herberge von allerhand gefährlichen Schmarozern, welche den Menschen gelegentlich verlassen und auf Menschen überfallen. Röhre hat der Hund wie Sand am Meeresstrand? sagt Hans Hubert. Wenn dieselben auch nicht zu den gefährlichsten Feinden des Menschen gehören, so gehen sie doch gern auf ihn über und belästigen ihn. Schlimmer, wie diese, sind die Krähmilden des Hundes, welche gern auf die Haut von Frauen und Kindern übergehen und dort Krähmildschlag verursachen. In den Talgdrüsen des Hundes lebt ferner die Balgmilbe. Sie verurteilt am Hunde kleine Geschwüre, welche einen widerlich süßen Geruch verbreiten. Diese Milbe neigt auch gern auf Menschen über und verursacht dabei rote Nasen. Mancher Hundliebhaber ist wegen seiner rotten Nase wohl als Schnapsläufer angesehen worden, während derselbe in Wahrheit diese Auszeichnung des Gesichtes seinem Hunde verbannt. Auf dem Hunde wuchert ferner oft ein kleiner Biß, der Javrus, welcher bei den Kindern Kopfgrippe verursacht. Wie viele Kinder bekommen diese abfällige Krankheit dadurch, daß sie mit dem Hund spielen! Auch die Borstenflechte entsteht durch einen Biß, dessen Keimkörner von den Haaren des Hundes auf den Menschen sich übertragen. Wenn die genannten Parasiten für den Besitzer oft unangenehm werden, so ist der Leib des Hundes, wie Professor Dr. Landris in Münster sagt, für den Menschen geradezu eine Hörschnecke ersten Ranges. Am Leibe des Hundes lebt nämlich der Hustenwurm, dessen reife Eier sich nach und nach abblösen und nicht selten durch irgend einen Zufall in den Magen des Menschen gelangen. Geistesstörung und Tod sind alsdann die unmittelbaren Folgen. Und wie leicht wird nicht die Liebertragung, wenn man dem Hunde gestattet, die Teller abzulutschen, oder wenn man sich sogar selbst von ihm lecken läßt! Auch der Bandwurm wird vom Hunde auf den Menschen übertragen. Ebenso hat die Drehkrankheit der Schafe, wovon so manche Schäferkinder klagen, ihre Ursache in einer Finne, die ähnlich der ist, welche in der Nase des Hundes haust und von dem Menschen den entsetzlichen Tod durch Hydrophobie (Tollwut) bringt. Nach Landris sind in den Jahren 1890 bis 1894 in Europa allein 4666 Menschen an dieser entsetzlichen Krankheit gestorben.

Der Fenslergarten.
Für jene Gewächse, die die volle Sonne lieben, wähle man nach Süden gelegene Fenster, für die übrigen aber möglichst solche mit voller Morgen- und Nachmittagsonne. Da nun die frei vor dem Fenster stehenden Topfpflanzen bei großer Hitze im Hochsommer sehr empfindlich rot werden, so soll das zur Aufnahme des Blumenbrettes dienende Fenster mit einer Jalouse versehen sein, die ein schwaches oder stärkeres Beschatten in den wärmsten Mittagsstunden gestattet. Die zur Aufnahme der Topfpflanzen bestimmten Blumenbretter sind in der Regel ungewöhnlich. Diese Blumenbretter bestehen aus den eigentlichen, den Topfen als Fuß dienenden Brettern und dem umgebenden Gitterwerk, das ein Herunterfallen der Topfe verhindern soll. Im Sommer brennt in den Mittagsstunden die volle Sonne auf die Frontseite und erhitet die dort, daß nicht nur die Erde rasch und vollständig austrocknet, sondern daß auch alle an die Topfswandungen anliegenden Wurzelwerkchen verbrennen. In diesem Falle werden die Pflanzen ein; die Pflanzen werden kaltenfroden und die Erde nimmt dann kein Wasser mehr an. Ein gutes und brauchbares Blumenbrett soll ausschließlich aus Holz bestehen und laienartig sein, wodurch den Topfen der gewöhnliche Schutz gegen Sonnenbrand gewährt wird. Ebe die Blumen in das laienartige Blumenbrett gebracht werden, füllt man den Raum zwischen dem Topf und dem Boden mit diesem Material werden die Topfe bis etwa 2-3 Centimeter unter dem Rand eingestülpt. Der Topf vermag erhebliche Wassermengen aufzunehmen, man hält ihn deshalb ohne Röhre stets feucht, die eingestülpten Topfe sind also gegen schädliche Einwirkung der Sonne, dann aber auch gegen zu reichliches Austrocknen geschützt. Von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist es ferner, daß durch die Verbindung des im Topf enthaltenen Wassers in der Umgebung der Gewächse eine feuchte Luft erzeugt wird. In manchen Fällen müssen die Pflanzen vor das Fenster gestellt werden, ohne daß ein Blumenbrett angebracht werden kann; die Topfe sind dann nur vor dem Herabfallen durch eine in der richtigen Höhe angebrachte, entsprechend gebogene Eisenklinge geschützt. In solchen Fällen bietet man den Topfen den nötigen Schutz gegen die Einwirkung der Sonne, indem man sie in ein größeres Gefäß stellt und dann den leeren Zwischenraum zwischen beiden Topfen mit feuchtem Moos oder Torf ausfüllt.

Das Schielen der Kinder.
Wie manche Träne weint die Mutter über das Unglück des süßlichen, blühenden Kindes, das schielt! Und doch hat sie in vielen Fällen das Leiden selber verschuldet, indem sie, unbedacht und ungewarnt, verabsäumt, was zur richtigen Entwicklung der Augenstellung nötig war: es ist die richtige Stellung des Kinderbettes zum Licht. Im ersten kindlichen Alter sind die Augen noch nicht geübt, zusammen zu arbeiten, d. h. stets zugleich nach rechts und links, oben und unten, innen und außen sich zu drehen. Vielmehr macht jedes Auge im Anfang seine Drehung ziemlich unabhängig vom anderen Auge. Wenn nun die Wiege des Kindes so steht, daß sie nur von einer Seite Licht erhält und meistens noch recht helles Licht, so hat das Kind nach dem Lichte mit dem einen Auge nur eine geringe Drehung zu machen, mit dem anderen dagegen eine um so größere. Da nun alle Kinder gerne nach dem Lichte schauen, so bildet sich, wenn die Wiege den ungerichten, von einer Seite be-

Auf freiem Fuße.
Eine Spezialdepeche aus Pretoria sagt, daß, sobald die Entscheidung des Exekutiv-Rathes der Transvaal-Republik betreffs Verwandlung der über die Reformen von Johannesburg verhängten Todesurtheile in Geldstrafen verkündet war, Barney Barnato, der sogenannte „Raffekönig“, mit einem Ueberschuß von \$250,000 nach dem Gefängnis gegangen sei, um die Geldstrafe für Hammond und Rhodes zu bezahlen. Als er hinkam, erfuhr er, daß die ganze Geschichte schon abgemacht sei.

Die Nachtzeit von der Freilassung der „Revisor“ ist in Johannesburg mit der größten Befriedigung aufgenommen worden. An der Börse wurden infolge der Nachricht bedeutende Geschäfte gemacht und die Preise gingen in die Höhe.

Ein Schwindhändler.
Der Unterzeichnete, der durch ein gewöhnliches Mittel zur Gesundheit wieder hergestellt wurde, nachdem er einige Jahre lang an einer schweren Augenkrankheit und der gefährlichsten Krankheit, Schwindel gelitten hatte, hat ein großes Verlangen seinen Mitmenschen das Mittel der Heilung bekannt zu machen. Diejenigen, die es verlangen, wird er freundlich (kostenlos) eine Abschrift der Zubereitung (Schreiben) welche sie als eine sichere Heilung für Schwindel, Migräne, Catarrh, Bronchitis und alle Hals- und Lungen-Krankheiten finden werden. Er hofft das alle Leidenden sein heimlich probieren werden, da es sehr werthvoll ist. Diejenigen, welche die Zubereitung verlangen, welche ihnen nicht kosten wird, ein Segen für sie sein mag, wollen gefälligst H. W. Edwards, A. W. Wilson, Broadway, N. Y., adressieren.

Der Kongreß hat, nachdem er das Veto des Präsidenten gegen die allgemeine Defizitbill aufrecht erhalten, flugs eine neue Bill passiert, in welcher die vom Präsidenten beanstandeten Posten ausgelassen wurden. Für den Präsidenten ist Veto's, aber mehr als zwei Drittel der Mitglieder des Repräsentantenhauses stimmen für Aufrechterhaltung des Veto's. Die ehrwürdigen, französischen „Spolienansprüche“ haben also alle Aussicht, in ihr drittes Jahrhundert unerschüttert hindurchzukommen. Der Kongreß hat wohl eingesehen, daß die Ver. Staaten nicht dazu zu finden, um die Geschäfte einer Versicherungsanstalt zu betreiben und die Versicherer für Verluste durch Kriegsgefahr schadlos zu halten, deren Erlaß die Versicherungsanstalten bereits längst auf Grund der klaren und deutlichen Versicherungs-Polizen verweigert haben.

Der „farbige Mann und Bruder“ wird in St. Louis wieder einmal als Canaille delegiert. Die süßlichen Delegaten vom republikanischen Nationalconvent, welche mit Ausnahme der paar Führer sämmtlich colorirt sind, finden keine Verbeuge, nicht Essen, ausgenommen sie degabieren sich selbst zur Unterkunft in Niggerkneipen. Nicht einmal das Mittel, Schlafwagen als temporäre Wohnung zu benutzen, wie es eskorierende Klubs häufig thun, steht ihnen frei, denn der farbige hat seinen Zutritt in Bullman Cars, wo nur farbige als Conducteurs und Wärter angestellt sind. Genaugenaht ist es nicht zu vernennen, daß die farbigen im Süden massenhaft demokratisch stimmen. Demokratische Politiker mögen sie im Stillen nicht höher achten, als es republikanische thun, aber sie behandeln sie weniger verächtlich, und in dem Punkt hat der Neger eben auch menschliches Gefühl.

Weibliche Doktoren.
Zu Doktoren wurden im letzten Studienjahre von der Universität Zürich neun Damen ernannt. Sieben davon erwarten die medizinische, eine die philosophische und eine die juristische Doktorwürde. Von den medizinischen Dissertationen wurde von sieben Damen herrührend, fünf einige so ausgezeichnet, daß sie in bedeutenden wissenschaftlichen Zeitschriften Aufnahme gefunden haben.

Bermischtes Inland.
— Infolge einer Collision zwischen einem Passagier- und Güterzug der Lake Shore-Bahn einige Meilen von Goshen, Ind., wurden vier Personen verletzt und der Bremser getödtet. Der Passagierzug fuhr in den hinteren Theil des Güterzugs.
— Postmeister Hefing, Chicago, hat angeklagt, daß, wenn sich die demokratische Partei für Freisilber und die republikanische Partei für Goldwährung erklären sollte, er und sein Blatt, die „Illinois Staatszeitung“, den republikanischen Candidaten unterstützen werden.
— In der Wirthschaft von Joseph Pulasky zu Whiting, Ind., brach am 10. Juni Feuer aus, das die Wirthschaft und zwei angrenzende Wohnhäuser zerstörte. Frau Goman, 28 Jahre alt, die Tochter Ramie und John G. Goman, deren ihren Tod in den Flammen. Das Feuer war offenbar angelegt.

— Der Hafen von St. Johns, N. F., ist fast ganz dem Eisbergen bloß und die Schifffahrt längs der Küste ist außerordentlich gefährlich, da die Eisberge überall in solcher Zahl und von solcher Größe vorhanden sind, wie dies in den letzten 25 Jahren nicht mehr der Fall war.
— Im rasenden Zustande der Trunkenheit machte am 10. Juni John Weller in Chicago einen erfolglosen Versuch, seine Frau zu tödten, erfolglos dann eine seiner Stiefkinder und verbundene eine andere so gefährlich, daß wenig Hoffnung auf die Rettung ihres Lebens vorhanden ist.
— John R. Best, ein wohlhabender Goldhändler, beging am Donnerstag in seiner Wohnung in St. Louis Selbstmord, indem er sich die Kehle mit einem Rasirmesser durchschnitt. Die Ursache seiner in einem Anfälle von Wahnsinn verübten That ist in dem Unglück zu suchen, daß der fürzliche Wirbelsturm über die Stadt gebracht.

— Hans D. W. Gangel, der Redakteur des „Kocher“, N. Y., erkrankte an Bluthoden, „Abony“ und „Rebocher“, ist im Alter von 80 Jahren aus dem Leben geschieden. Er war in Deutschland geboren, kam vor einer Reihe von Jahren nach Amerika und ließ sich zuerst in der Stadt New York nieder. Er war auch ein Musiker von bedeutenden Fähigkeiten.
— Wenn man hört, daß der Ertrag der Wäldungen des Landes bei vernünftiger Forstwirtschaft sich auf zwei-tausend Millionen Dollars, oder auf das Doppelte des Gesamtertrages unserer Mineralische beläuft, so sollte doch die Frage, ob wir Waldzüge haben sollten oder nicht, keineswegs so besonders schwer zu beantworten sein.

— In einer Ansprache an die Delegation des Brauer-Convents zu Philadelphia sagte Brauer Bergner, der Präsident der Social-Association, daß die jährlichen Verkäufe von Bier seit dem Jahre 1876 von \$8,500,000 auf \$36,000,000 gestiegen sind und daß in der Brau-Industrie des Landes zur Zeit ein Kapital von \$250,000,000 angelegt ist.
— Der Gouverneur Stone von Missouri hat es abgelehnt, dem Gesuch des Vapors Walbridge von St. Louis zu entsprechen, daß er die Legislatur zu einer Extra-Sitzung einberufen solle. Der Zweck hiervon sollte sein, dem Volke ein Amendement zur Constitution zur Abstimmung zu unterbreiten, demgemäß es der Stadt St. Louis ermöglicht werden sollte, Bonds auszugeben, um den Sturmfäden zu reparieren.

— Der Ort Rhyett City im nördlichen Alabama wurde von einem gewaltigen Wirbelsturm heimgesucht und beinahe vollständig zerstört. Rhythett Häuser wurden durchwühlt vom Erdboden weggehoben, sechs Menschen getödtet, etwa hundert verletzt, fünfzehn davon gefährlich. Waime, zwei Fuß dick im Durchmesser, wurden wie Getreidehalme umgeweht und Alles, was im 300 Fuß breiten Pfade des Sturmes lag, verwüstet. Mehrere Personen wurden vermisst und mindestens hundert Leute suchten nach Verwundeten und Todten.

— Im Verlaufe von etwa anderthalb Stunden wurde am Donnerstag Abend das Gebäude der „American Home Exchange“ in New York, welches mit Ausnahme eines schmalen Hauses am Broadway das ganze Häusergeviert zwischen genannter Verkehrsstraße und 7. Ave., 50. und 51. Straße, einnimmt, eingeschifft. Zwischen 125 und 150 Pferde, darunter verschiedene edle Tiere, wurden ein Raub der Flammen, und nach einem unbestimmten Gerücht, daß auf der Brandstätte umging, soll auch ein Menschleben zu beklagen sein.

— Der Ver. Staaten Consul D'Neil in Stockholm lagt in einem Bericht an's Staatsdepartement, daß man jetzt in Schweden mit großer Ersparnis Butter in einer Minute macht. Dies geschieht mittels einer einfachen Maschine, Robator genannt, die von einem schwedischen Ingenieur erfunden ist und vom Consul beschrieben wurde. Sie macht die Butter direkt aus sterilisirter Milch. Die Erfindung hat große Sensation unter den Meiereibesitzern hervorgerufen und die altmodische und mühsame Weise, Butter aus Rahm zu machen, wird bald abgethan sein.

— Eine Spezialdepeche aus Bryan, Tex., meldet: Ein dreihundert Mann starker Mob kam vorleten Mittwoch Nacht nach dieser Stadt, holte gefanglich drei Gefangene aus dem Gefängnis, schlepte dieselben drei Meilen weit bis in einen Wald und hing sie auf. Die drei Opfer der Lynchjustiz waren Louis Whitehead und George L. Johnson, welche am letzten Samstag den Versuch machten, Dr. A. H. Wilson's Tochter zu nothzwingen, und Jim Redbird, der wegen Verewaltung einer italienischen Frau zum Tode verurtheilt war, dessen Urteil jedoch vom Appellationsgericht umgekehrt wurde.
— Es wurde zuerst berichtet, daß der Mob die drei Männer bei lebendigem Leibe verbrannt hätte; dieser Bericht hat sich jedoch als falsch erwiesen.

Ausland.
— Der Jar hat zur Erinnerung an seine Krönung 250,000 Rubel für wohlthätige Zwecke bonirt.
— Gerhard Nobils, der berühmte Afrikareisende, ist auf seinem Landzug in Ringeborf bei Gadesberg am Rhein aus dem Leben geschieden.
— Von dem Schwurgericht zu Ludorf in Böhmen ist der Brudermörder Dachecker wieder zum Tode verurtheilt worden.
— Der Reichstag hat in letzter Lesung den Antrag, welcher das deutsche Preßgesetz auch auf die Reichslande ausdehnt, angenommen.
— Der 19. preussische Landtag ist am Samstag Namens des Königs vom Vizepräsidenten des Staatsministeriums Dr. v. Bötticher geschlossen worden.
— Der diplomatische Vertreter Oesterreichs in Washington, der bisher den Titel eines Gesandten führte, wird den Rang eines Botschafters erhalten.
— Seit seiner Einlieferung in das Moabiter Unterfuchungsgefängnis hat man von dem Ex-Rechtsanwalt Fritz Friedmann und seiner ganzen Sachelraum noch etwas gehört.
— Zwischen Kirchheimbolanden und Bardsorf in der bayerischen Pfalz ist ein Vollenbruch niedergegangen, welcher gräßliche Verheerungen angerichtet hat. Viele Häuser sind zerstört worden.
— In Hamburg ist ein bekannter Partrier der alten Hansestadt, der Senator J. F. Z. Stammer, Vorsteher der hiesigen Friedenshofdeputation, aus dem Leben geschieden.
— Auf 16 Monate Gefängnis lautet das Urtheil der Dresdener Strafkammer gegen den dortigen Notar Schanz, welcher der Beihilfe zum Betrage überführt worden war.
— Walter Damrosch hat Billy Lehmann, Paul Kallisch und Ernst Kraus für eine Winterfation der deutschen Oper in Amerika engagirt und Oeddy, Stehmann, Lange, Fischer, Mertens und Gibenskiß wieder engagirt.
— Die preussische Armee feierte am Donnerstag das Andenken eines in der Geschichte der Kriege Preußens als einer der erfolgreichsten preussischen Heerführer bezeichneten Mannes, des preussischen Feldmarschalls Jakob Reich.
— Der verstorbene ehemalige Finanzminister v. Camphausen hat letztwillig die Armenverwaltung der Stadt Berlin 100,000 Mark, dem Rathsherrn und dem Familien-Haus je 25,000 Mark hinterlassen.
— Das Befinden des Fürsten Bismarck ist zwar in Anbetracht seines hohen Alters zur Zeit ein vortreffliches, doch ist auf ärztliche Anordnung, der in Aussicht genommene Empfang der Schleiher in Friedrichsruh vertagt.
— Bei Leuzen, im Kreise Neumarkt in Schlesien, ist die dortige Schneidemühle ein Raub der Flammen geworden. Der Brand hat auch drei Menschenleben zum Opfer gefordert. Ein Veteran Gallarski, ein Zimmermann Klaus und ein Maurer Wiskoff sind in den Flammen umgelommen oder im Rauche erstickt.
— In stimmungsvollen Kritiken gedachten am Samstag die Berliner und Münchener Zeitungen des unglücklichen Bayernkönigs Ludwig II., der am Pfingstsonntag des Jahres 1877 (am 13. Juni) in den Wellen des Starnberger Sees den Tod gefunden hat.
— Die deutsche Polizei warnt vor dem Gebrauche des Diphtherie-Serums, welches die Fabriknummern 173 und 207 der Honnefer'schen Fabrik trägt und von welchen Nummern große Quantitäten exportirt worden sind, da das diese Nummern tragende Serum im höchsten Grade lebensgefährlich sei.
— Das Dorf Gielde bei Goslar am Harz ist der Schauplatz einer entsetzlichen Mordthat gewesen. Der dortige Schneider Bormann hat seine Ehefrau, welche von ihm getrennt lebte und sich weigerte, zu ihm zurückzukehren, mit einem Beile erschlagen. Der Mörder ist entflohen und noch nicht eingefangen worden.
— Der Polizeikommissar Hoffmann in Dortmund hat seine ihm gebührende Strafe erhalten. Er hatte im verurtheilten Zustande eine Anzahl Gafte, welche sich zu einer Festsfeier zusammengefunden hatten, mit seinem Säbel attackirt. Das Landgericht zu Dortmund hat ihn nun zu anderthalb Jahren Gefängnis verurtheilt.
— Der Dichter der Rhein- und Rheinweinlieder, des „Wenn du noch eine Mutter hast“ und jahtreicher anderer durch frische Empfindung und rhetorischen Schwung sich auszeichnender Gedichte, welche dem deutschen Volke in Fleisch und Blut übergegangen sind, Emil Ritterbusch, liegt in dem Bade Neuenhof bei Röhren, wo er Kräftigung suchte, im Sterben.
— Wie erst ganz kürzlich aus Schlesien, so kommen jetzt aus den westlichen Provinzen des preussischen Staates, aus Rheinproving und Westfalen, Meldungen von schweren Schäden, welche Hagelwetter letzte Woche dort angerichtet haben. Ganz besonders traurig lauten die Meldungen aus dem Wuppertal, und auch die Stadt Heseloh, Reges, Arnsberg, und Umgegend ist schwer heimgesucht worden.
— In Nürnberg ist der große deutsche Braueritag zusammengetreten. Nicht weniger als 1500 Brauereibesitzer und Vertreter von großen Brauereigesellschaften haben sich zu demselben eingefunden. Der von dem Direktor der Berliner Aktienbrauerei Tivoli, Hoffe, geführte Antrag, daß die Verwendung von Surrogaten zur Herstellung des Bieres ganz und gar verboten werden soll, wurde angenommen. Dieser Antrag brachte nur ein Verlangen zum Ausdruck, das in ganz Deutschland schon wiederholt und recht laut ausgeprochen worden ist.

Die erhobte Backerrechnung
beweist einen viel besseren Appetit.
„Es gereicht mir zum Vergnügen Ihnen nicht nur den Zustand meiner gegenwärtigen Gesundheit sondern auch den meiner ganzen Familie mitzutheilen. Eine Freundin, die meine schlechte Gesundheit kannte rief mich zu Hood's Sarsaparilla zu gebrauchen. Nach zwei Flaschen machte sich eine bedeutende Aenderung bemerkbar. Ich habe weder jenes matte Gesicht, noch Magenbeschwerden nach Tisch, und befände mich thatsächlich wie neugeboren, wenn nicht meine Familie gebraucht Hood's Sarsaparilla und mit wohlthuemem Erfolg, wenn ich nach meiner wöchentlichen Hood's Kurirt Sarsaparilla.
Backerrechnung urtheilen soll. Hood's Sarsaparilla ist wunderbar als Blutreinigungsmittel und um der Verdauung nachzuhelfen.“ Mrs. MARY ECKE, 145 Alhambra Ave., Brooklyn, New York.
Hood's Pillen kuriren Verdauungs-schwäche und Gallenkrankheit. 25c.



Eisen und Stahl.
Amböse, Blasbälge, Schraubstöcke, Sämer, Riegeln, Schrauben, Kesselbleche, Zuseifen.

Wagner- und Schmiede-Artikel.
Bittenbender & Co., 126-128 Franklin Avenue, Scranton, Pa.

Möbeln...
Für den größten Verbrauch bei der Auswahl, Für zuverlässige Artikel und Unbedingt einem... Preise...

wodurch unser Geschäft für Käufer zu einem angenehmen gemacht wird, gebet zu **Hill & Connell's,** 131 und 133 Washington Avenue.

Wo kauft man am besten Porzellan, Glaswaren, Bric-a-brac, Lampen, Silberplattirte Waaren, etc., **frägt man sich häufig?**

Der beste Platz ist unstreitig **Louis Nupprecht,** Nachfolger von Eugen Niederg, 231 Penn Avenue, Scranton, Pa., gegenüber der Baptisten Kirche.
Sprecht vor, seht umher und überzeugt euch.
Aus gelieferten Haaren werden **Haarketten** als Andenken verfertigt.
Damen- Frisuren und sonstige Schmuckgegenstände aus Haaren angefertigt.
— bei —
Theodor v. Konecny, **Wiener Friseur Patiors,** 317 Lackawanna Avenue.

Zang & Co., Dampf Bottling Werke, 121 Penn Avenue.
Fabrikanten von Trauben-Essig, Bier, Sarsaparilla, Seltzer-Wasser, Pfirsich-Essig, etc., Grand Apple Cider.
Regieret und Verfertiger in Flaschen für den Gangebrauch werden kostenfrei in's Haus geliefert. Telephone No. 592.